

Von diefem Zeitpunkte angefangen wurde raftlos an der Vervollftändigung und Verbefferung des topographifchen Materials gearbeitet; es folgte die zweite und nach den napoleonifchen Kriegen die dritte Aufnahme der öfterreichifchen Provinzen. Durch die Adoption der Lehmann'schen Schraffenfcala war der Schlüssel für die Darftellung der Unebenheiten unferer Erdoberfläche und durch die faft gleichzeitige Erfindung der Lithographie durch Sennfelder der Fortfchritt für die Vervielfältigung kartographifcher Erzeugniffe in allen Staaten und die Verbreitung topographifcher und geographifcher Kenntniffe gefichert.

Um die Berichterftattung durch Wiederholungen nicht übermäffig auszu- dehnen, verweife ich auf die von Oberftlieutenant J. Roſkiewicz für die Abthei- lung „Beiträge zur Gefchichte der Gewerbe und Erfindungen“ verfafste: „Gefchichte der Kartographie in Oeſterreich“, die in allen Zweigen die verläßlichften und erfchöpfendften Daten liefert und uns die mannigfachen Anftrengungen vor das Auge führt, die gemacht werden mußten, um zu dem gegenwärtigen, hochentwickelten und richtigen Standpunkte zu gelangen.

Ebenfo lehrreich als der eben erwähnte gefchichtliche Abrifs der uns hier das erſte Mal im Zusammenhange geliefert wurde, bleibt auch die durch Karten, Tableaux und plaftifche Gegenftände veranstaltete expositionelle Ent- wicklung diefes Zweiges, da wir hier auf felten anzutreffende Blätter von gefchicht- lichem Werthe ſtofen.

Der zu erzielenden Ueberſichtlichkeit wegen waren die Karten nach dem Zwecke, dem ſie dienen, in 24 Unterabtheilungen geſchieden, welchen ſich ſodann die plaftifchen Gegenftände anſchloffen. Wir finden vier Stück Perſpectiv- karten, welche die erſte Reihe einnehmen, weil vor dem Jahre 1750 auch die Landkarten in der Vogelperspective dargeſtellt wurden.

Die Originalaufnahmen, Special- und Generalkarten um- faffen 84 Blätter, enthalten chronologiſch geordnet die erſten Aufnahmen der öfterreichifchen Provinzen, und zeigen die Art der wechselnden Terraindarſtel- lungsmethoden, die erſt adoptirten Zeichenschlüssel, nach welchen die folgenden Aufnahmen durchgeführt wurden, die Art der Anwendung der Schichtenlinien in der letzten Zeitperiode, jeweilig aber auch die verſchiedenen Kartenartikel, welche den Originalarbeiten ihr Entſtehen verdanken.

Wir erblicken in dieſer Reihe die erſten Gradkarten, die vom Frei- herrn v. Liechtenſtern ſchon im Jahre 1810 angewendet wurden; die Original- aufnahmen von Männern, wie: Hauslab, Fligely, Kuhn, die gegenwärtig hohe Stellungen einnehmen, und den erſten Verſuch des Linien-Farbendrucks 1843 durch Oberſt S ch e d a, den derſelbe bei Veröffentlichung ſeiner Generalkarte von Europa in Anwendung brachte.

Unter den Umgebungskarten ſind hervorzuheben: der erſte Farben- druck von Maurer 1783 (topographiſche Karte der Stadt Wien), der erſte litho- graphiſch erzeugte Schichtenplan 1820 (Umgebung von Peſt), welcher nach den Anweiſungen Sennfelder's vervielfältigt wurde; ein Verſuch des Ober- lieutenants Baron v. Welden, Terrainbilder in der Aquatintamanier durch Aetzung auf Kupferplatten hervorzubringen, ferner eine Federzeichnung mit chemiſcher Tuſche auf Stein von Oberlieutenant Kuhn; Kreide-Lithographien aus neuerer Zeit, die den Fortſchritt auf die Gegenwart markiren.

Unter den Eifenbahn-, Telegraphen- und Adminiſtrativkarten, den Marſch-, Poſt-, und Straſſenkarten ebenſo wie unter den geolo- giſchen, ethnographiſchen, Forſt-, See- und Himmelskarten finden wir jeweilig die in den verſchiedenen Zeitperioden zuerſt in Gebrauch gekommenen Karten und die Uebergänge auf die gegenwärtige Zeitperiode. Die geologiſchen, ethnographiſchen und Forſtkarten haben mit Rückſicht auf den kurzen Beſtand eine rafche Vervollftändigung erfahren. Doch, während den